

# Ausprobiert



Alexander Wilke ist Geschäftsführer der Maler Bischoff GmbH in Kassel

## Zeiterfassung mit dem Mobiltelefon

Ohne Erfassung der geleisteten Arbeitszeit geht im Malerhandwerk nichts. Die Daten wurden und werden regelmäßig manuell auf Stundenlohnzetteln erfasst. Diese Art der Erfassung für Nachkalkulationen und Lohnabrechnungen wird aber inzwischen in immer mehr Betrieben in Frage gestellt. Oft beschäftigen sich Betriebsinhaber mit elektronischer Zeiterfassung, wenn EDV-Systeme neu angeschafft oder erweitert werden.

Um zu sehen, wie sich mit der elektronischen Zeiterfassung in der Praxis arbeiten lässt, besuchten wir die Maler Bischoff GmbH in Kassel. Der Geschäftsführer Alexander Wilke nutzt seit einem knappen Jahr das Zeiterfassungssystem »time report« in seinem Malerbetrieb. Dieses System nutzt ein Gerät, das heute fast von jedem Handwerker und Maler täglich mitgeführt wird – das Mobiltelefon.

### Kurzmitteilung wird E-Mail

Alexander Wilke demonstrierte das Vorgehen: Der Mitarbeiter ruft eine gespeicherte Kurzmitteilungs-Vorlage (SMS) auf und überschreibt bei Bedarf die Projektnummern für die in Arbeit befindliche Baustelle. Die Arbeitszeit kann korrigiert oder unverändert übernommen werden. Sind die Daten korrekt, sendet der Mitarbeiter die SMS an die gespeicherte Rufnummer. Haben sich keine Angaben geändert, sendet man die SMS direkt nach dem Öffnen los. Alexander Wilke erhält von seinen 13 Mitar-

beitern aber keine SMS. Alle Meldungen kommen als E-Mail auf seinem Mail-Programm an. Der Trick des time report®-Systems liegt darin, dass die SMS-Daten von den Mobilfunkbetreibern zu einer E-Mail umgewandelt werden. Die time report® Software greift auf diese E-Mails zu und verarbeitet die Daten. Die Zuordnung erfolgt aufgrund der Ziffernfolgen auf die einzelnen Mitarbeiter und ebenso über die Projektkennzahlen auf die einzelnen Baustellen.

### Zeiterfassung in der Praxis

Geschäftsführer Wilke oder seine Sekretärin rufen die morgendlichen Meldedaten am Vormittag ab und erkennen nach der Auswertung durch die Zeiterfassungssoftware auf einen Blick an einem farbigen Hinweis, ob sich einzelne Mitarbeiter nicht ordnungsgemäß gemeldet haben. Dies zeigt schnell, ob auf einer Baustelle oder bei einem seiner Maler ein Problem vorliegen könnte. Im Krankheitsfall oder bei Urlaubstagen senden die Mitarbeiter von Alexander Wilke eine Kurzmitteilung mit entsprechenden Daten – diese können auch für mehrere Tage vorab abgegeben werden. Selbstverständlich lassen sich Urlaubstage auch vorab im Programm hinterlegen – dann ist keine Meldung mehr notwendig. Arbeiten mehrere Mitarbeiter gemeinsam auf einer Baustelle, reicht eine SMS mit den Kennziffern aller anwesenden Kollegen aus. Das reduziert den Aufwand.

Die Maler Bischoff GmbH nutzt das Programm hauptsächlich für die Erfassung der Zeiten zum Arbeitsbeginn – die einzelnen Gruppen beginnen mit ihrer Arbeit in der Regel direkt auf den Baustellen. Erfolgen im Laufe des Arbeitstages ein oder mehrere Baustellenwechsel, gibt es eine zusätzliche Meldung für die entspre-

Die Mitarbeiter des Malerbetriebs Bischoff in Kassel haben sich an die Zeiterfassung über die Handytastatur schnell gewöhnt



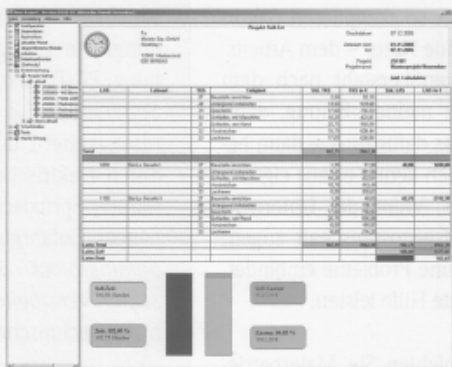
chende Zuordnung. Zum Ende des Arbeitstages müssen nur Meldungen abgegeben werden, wenn der Arbeitsschluss der Gruppe oder der einzelner Mitarbeiter vom regulären Arbeitende abweicht. Meldungen können im Büro nachträglich korrigiert werden. Das kann erforderlich sein, wenn z. B. eine Meldung mit fehlerhaften Angaben gesendet wurde.

Vorteilhaft für Alexander Wilke ist die rasche Information über die aktuellen Daten aller Maler auf den einzelnen Baustellen. An die technischen Details der Übertragung und Umwandlung zu E-Mails brauchen er

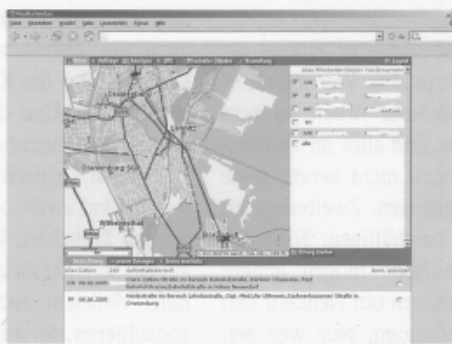
und seine Maler inzwischen keine Gedanken mehr verschwenden. Am Anfang klappte die Umwandlung der Kurzmeldungsdaten bei einigen Mobiltelefon-Providern nicht reibungslos, die Probleme konnten aber nach kurzer Zeit behoben werden.

### Nutzung nach der Erfassung

Bei der wöchentlichen Auswertung der Stundennachweise führen die Aufstellungen die bearbeiteten Projekte mit detaillierten Angaben zur Arbeitszeit und weitere individuelle Angaben für jeden einzelnen Mitarbeiter auf. Mit der Erfassung der Arbeitszeiten über das Programm wer-



Mit projektbegleitenden Auswertungsfunktionen lassen sich die bisher geleisteten Arbeitsstunden jederzeit mit der Angebotskalkulation vergleichen



Mit spezieller Software können Handys geortet werden: So wissen Sie immer, auf welcher Baustelle sich jeder Mitarbeiter gerade im Einsatz befindet. Die zusätzliche Funktion nutzt Alexander Wilke jedoch nicht

den gleichzeitig die Arbeitszeitkonten (AZK) geführt. Die Aufstellungen bilden anschließend die Grundlage zur Lohnabrechnung. Die Mitarbeiter erhalten ihre Aufstellungen zur Kontrolle und unterzeichnen diese. Alexander Wilke könnte seine Baustellen über zusätzliche Meldungen noch detaillierter erfassen, hält den hierzu erforderlichen Aufwand für seinen Betrieb aber nur in einzelnen Fällen für nutzbringend. Er denkt jedoch darüber nach, Beginn und Ende von Stundenlohnarbeiten über die Kurzmitteilungen zu erfassen.

Die Projektnummern für die einzelnen Baustellen werden bei Erstellung des Angebots oder der Auftragsdaten vergeben. Dieselbe Nummer verwendet das Zeiterfassungssystem. Malermeister Wilke gibt diese Nummern mit den ausgedruckten Arbeitsbeschreibungen vor Ausführungsbeginn der Baustellen an seine Mitarbeiter weiter. So haben diese ständig alle relevanten Angaben griffbereit.

Die Mitarbeiter von Alexander Wilke waren am Anfang schon erstaunt, was Mobiltelefon und Computer mit einfachen Kurzmitteilungen erfassen können und akzeptierten das vor einem knappen Jahr eingeführte System schnell. Selbst Mitarbeiter, die mit Handys selten zu tun hatten, wurden von dem einfachen Verfahren rasch überzeugt. Den Mitarbeitern entstehen durch die Kurzmitteilungen keine Kosten. Das Programm berechnet die Anzahl der SMS und mit der Lohnabrechnungen erhalten

die Nutzer ihre Auslagen erstattet. Sparen lässt sich auch durch die entsprechende Gestaltung der Mobiltelefon-Verträge mit Zusatzvereinbarungen.

Aber die Auswertungen können nicht nur zur reinen Zeiterfassung genutzt werden. Die Auswertung der Arbeitsstunden erfolgt mit den individuellen Stundenlohnsätzen der Mitarbeiter auch nach den einzelnen Projekten. Mit einem Modul zur Nachkalkulation erkennt der Malerbetrieb sehr rasch, ob auf der Baustelle gewinnbringend gearbeitet wird. Das System bietet eine große Anzahl von Auswertungsstufen, deren Möglichkeiten im Betrieb von Maler Bischoff nicht alle genutzt werden.

Malermeister Wilke hat sich vor der Entscheidung für das »time-report« System auch mit anderen Zeiterfassungssystem beschäftigt. Bei Systemen – wo z.B. an der Baustelle Buttons angebracht sind und die Daten mit Lesestiften erfasst werden – ist seiner Einschätzung nach der Aufwand für die Montage der Buttons und der Aufwand für die Lesestifte höher als die Erfassung per Kurzmitteilung. Nach seiner Ansicht soll das System den Aufwand reduzieren.

### Er bleibt dabei

Er sieht den großen Vorteil des in seinem Betrieb benutzten Systems darin, dass das Mobiltelefon sowieso ständig mitgeführt wird, die Kurzmitteilungen einfach gestaltet sowie nicht jedesmal komplett neu geschrieben werden müssen. Für ihn ist ausschlaggebend, dass er im Büro schnell alle wesentlichen Daten zur Verfügung hat. Der Aufwand für die Zeiterfassung und die Nachkalkulationen ist in seinem Betrieb jetzt wesentlich geringer als bisher. Die gewonnene Zeit nutzt er für seine Kunden. Und er nutzt die EDV auch anderweitig: Aufmaße werden mobil erfasst und bei vielen Projekten erstellt Alexander Wilke ein Bildaufmaß auf der Grundlage von Objektfotos.

Werner Knöller

## Informationen

time report®  
Ralph-Hendrik Heß &  
Frank Prein GbR  
Rosenweg 4  
24782 Rickert  
☎ (04331) 340773  
☎ (04331) 340774  
vertrieb@time-report.de  
www.time-report.de